

BAI-Mitgliederversammlung 2026

- BAI blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück, Wachstumstrend hält an mit 28 neuen Mitgliedern
- BAI-Vorstandsvorsitzender Achim Pütz sowie der gesamte Vorstand im Amt bestätigt
- Neben der weiteren Verbesserung des Wettbewerbsrahmens für Fonds und Investoren bestimmen Sustainable und Digital Finance die Verbandsarbeit im laufenden Geschäftsjahr.

Bonn, 23. April 2026. Der **Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)**, die zentrale Interessenvertretung der Alternative-Investments-Branche in Deutschland, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück und setzt seinen Wachstumstrend fort. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 15. April 2026 berichteten Vorstand und Geschäftsführung über wichtige Impulse der BAI-Verbandsarbeit, u.a. in den Bereichen Recht, Alternative Markets, Events und Öffentlichkeitsarbeit. Der erneute **Wachstumsrekord** bei den Mitgliederzahlen spricht für das **erfolgreiche Geschäftsjahr** des BAI. 2025 traten 28 neue Mitgliedsunternehmen bei, so dass sich aktuell die Mitgliederzahl auf 316 beläuft.

Zur Verbandsarbeit im laufenden Geschäftsjahr erklärte Vorstandsvorsitzender **Achim Pütz**, Partner bei Luther Rechtsanwaltsgesellschaft: „2025 konnten wir unsere erfolgreiche Geschichte fortführen. Mal wieder haben wir einen Wachstumsrekord zu verzeichnen. Einer von vielen Gründen hierfür ist sicherlich das Private Debt Symposium, das sich mittlerweile zu einem zweitägigen Event entwickelt hat mit rund 500 Teilnehmenden. In Verbindung mit dem einzigartigen Wissensaustausch mit der Branche und Investoren sind wir auch für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt.“

BAI-Geschäftsführer **Frank Dornseifer** hob hervor: „Insbesondere im Rahmen von Standortfördergesetz und Fondsrisikobegrenzungs-gesetz konnten wir maßgebliche Fortschritte erzielen und die Anlagemöglichkeiten in Alternative Investments deutlich verbessern und flexibilisieren; Regulierung und Steuerrecht für Fonds und Investoren sind jetzt besser aufeinander abgestimmt. So kann auch dringend benötigtes privates Kapital mobilisiert werden.“

In der Vorstandswahl bestätigten die Mitglieder mit großer Mehrheit Pütz und die stellvertretenden Vorsitzenden in ihren Ämtern: **Britta Bene**, Partnerin bei Mainstay Human Capital Advisors, **Andreas Binder**, Leiter der Abteilung Alternative Investments bei der VHV Gruppe, **Dr. Peter Brodehser**, Managing Director & Partner Infrastructure Investments bei DWS, **Matthias Erb**, Partner bei StepStone Group, **Andreas Kalusche**, Vorstandsvorsitzender der Prime Capital AG, und **Prof. Dr. Rolf Tilmès**, Academic Director an der EBS Executive School.

Zur Vorstandswahl äußerte sich Pütz wie folgt: „Ich freue mich, dass die Mitglieder des BAI dem Vorstand erneut das Vertrauen ausgesprochen haben – und sehe darin zugleich den klaren Auftrag, die Interessen unserer Branche weiterhin mit Nachdruck zu vertreten.“

Weitere Informationen zum BAI, seinen Mitgliedern und dem [Vorstand](#) finden Sie unter www.bvai.de.

Pressekontakt:

Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)

Frank Dornseifer

- Geschäftsführer -

Poppelsdorfer Allee 106

53115 Bonn

Tel.: +49 (0)228-96987-50

dornseifer@bvai.de

www.bvai.de

Der Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI) ist die zentrale Interessenvertretung der Alternative Investments-Branche in Deutschland. Der Verband versteht sich als Katalysator zwischen professionellen deutschen Investoren und anerkannten Anbietern von Alternative Investments-Produkten weltweit. Er setzt sich dafür ein, dass deutsche institutionelle bzw. professionelle Investoren ihre Kapitalanlage im Hinblick auf Alternative Investments, insbesondere mit Augenmerk auf die langfristige Sicherung der deutschen Altersvorsorge, einfacher und besser diversifizieren können. Der BAI fördert den Bekanntheitsgrad sowie das Verständnis für alternative Anlagen in der Öffentlichkeit und setzt sich für die wissenschaftliche Forschung ein. Er führt den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden und pflegt den Austausch mit nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden. Der Verband verfolgt das Ziel, gesetzliche Reformen sowie eine Rechtsfortbildung im Interesse der